



horyzon

von Jakob Schaub, Gründer des Vereins Shanti-Schweiz

Hat Bangladesch eine Zukunft?

Jakob Schaub, Gründer des Vereins Shanti-Schweiz, reist jedes Jahr für ein paar Monate nach Bangladesch. Er hilft dort mit beim Aufbau der Elektrikerschule seines Vereins. 2009 besuchte er auch die Projekte des YWCA Bangladesch.

Armut und Überbevölkerung

Im Unabhängigkeitskrieg von 1972 wurde nicht nur die Infrastruktur in Bangladesch zerstört, sondern auch das Bildungswesen. Die damalige Oberschicht wurde gezielt umgebracht. Bangladesch leidet noch heute darunter. Neben Naturkatastrophen sieht sich das Land auch vielen inneren Problemen gegenübergestellt. Es ist eines der ärmsten Länder der Erde. Vor allem Slumbewohner und Urbevölkerung sind extrem arm. Die Armut erzeugt wiederum eine Überbevölkerung. Dieser Teufelskreis kann nur mit einer guten Ausbildung der jungen Generation durchbrochen werden.



Schulbildung

Etwa die Hälfte der Leute von Bangladesch sind Analphabeten. Eine gute Schulbildung der Kinder ist sehr wichtig, denn die Kinder sind die Zukunft des Landes. Verschiedene nicht staatliche Organisationen haben sich zum Ziel gesetzt, Kindern aus extrem armen

So können Sie helfen

Horyzon engagiert sich in der langfristigen Entwicklung von Jugendlichen in schwierigsten Lebensbedingungen. Mit jedem Beitrag setzen Sie ein Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit und unterstützen damit zum Beispiel die Mikrokreditgruppen des YWCA in Dhaka. Ergänzen Sie den Einzahlungsschein mit Ihrem Wunschprojekt oder spenden Sie online auf www.horyzon.ch. Herzlichen Dank.



Horyzon
Florastrasse 21
CH-4600 Olten
Switzerland
T +41 (0)62 296 62 68
F +41 (0)62 296 30 69
info@horyzon.ch
www.horyzon.ch

Die Schweizer Entwicklungsorganisation für Jugendliche

ZERTIFIZIERT
ISO: 9001-2008



CEVI SCHWEIZ
UNIONS CHRÉTIENNES SUISSES

Praxis bei Horyzon

Mein Name ist Darka Todorovic (19). Im Sommer 2008 habe ich mit der Wirtschafts- und Handelsschule Minerva in Aarau begonnen. Nach drei Semestern Schule trete ich das Praktikum



bei Horyzon an, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen und um Neues zu lernen. Ich bin sehr glücklich, dass ich die Praktikumsstelle erhalten habe, weil ich so meinem Wunsch, soziale Arbeit zu studieren, ein Stück näher gekommen bin. Im tollen Horyzon-Team fühle ich mich sehr wohl. Da ich ursprünglich selbst aus einem sozial schwächeren Land, nämlich aus Bosnien-Herzegowina, stamme, verstehe ich die Notwendigkeit von Jugendhilfe in den Ländern, die Horyzon unterstützt. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr bei einer professionellen Entwicklungsorganisation.

Seien Sie noch **besser informiert**.
Abonnieren Sie den digitalen **Newsletter** von Horyzon.
Dieser erscheint 4x pro Jahr.
www.horyzon.ch

Impressum

Erscheint vierteljährlich,
Abo/Gönnnerbeitrag CHF 25.-/ Jahr
Auflage 7000 Ex./Ausgabe 1/10

Redaktion: Adamo Antoniadis, Brigitte Bettler,
Darka Todorovic, Irène Hofstetter, Valentin Pfäffli,
Werner Stahl

Gestaltung & Konzept:
augenweide design gmbh, solothurn

Übersetzung D-F:
Merita Göldi

Lektorat: rotstift ag, Bern

Fotos: Horyzon

Druck: Druckerei Ruch AG, Ittigen BE
auf Euroset FSC Offset



Mix
Produktgruppe aus vorbildlicher
Waldwirtschaft und anderen
kontrollierten Herkünften
Cert no. SCS-COC-100408
www.fsc.org
©1996 Forest Stewardship Council



Jakob Schaub,
Gründer des Vereins
Shanti-Schweiz:
Hat Bangladesch
eine Zukunft?

Das YWCA-Zentrum in Chandpur
YWCA Bangladesch – Unterstützung von Frauen und jungen Mädchen
So können Sie helfen

Brennpunkt Bangladesch

Wenn Marijana zur Schule geht, lernt die ganze Familie



Wenn Marijana zur Schule geht, lernt die ganze Familie

Ihr Vater verkauft Gemüse. Ihre Mutter besorgt den Haushalt. Die Familie mit fünf Kindern lebt mit einem sehr kleinen Haushaltsbudget in Comilla, Bangladesch. Marijanas Alltag ist alles andere als einfach.



Jugendgruppe in Birisi beim Unterricht.

Nur dem ältesten Bruder war es möglich, eine Schule zu besuchen. Leider brach er sie bereits nach anderthalb Jahren ab.

Als Marijana von einer Lerngruppe für Jugendliche erfährt, ist sie ebenso begeistert wie ihre Eltern. Sie hat bis anhin noch keine Schule besucht und es ist unwahrscheinlich, dass sie jemals die Möglichkeit dazu erhalten wird.

Die junge Frau lernt im YWCA lesen, schreiben und einfache Rechenaufgaben lösen. Diese Fähigkeiten erleichtern ihren Tagesablauf erheblich. Was vorher bunt bemalte Metalltafeln waren, sind heute Strassenschil-

der, die Marijana lesen und verstehen kann. Sie freut sich besonders über die neu gewonnenen Englischkenntnisse. Die praktischen Alltagstipps der Kursleiterin wirken sich auch positiv auf das Leben der Familienmitglieder aus. So kann Marijana jetzt dazu beitragen, dass gewisse hygienische Standards im Haus eingehalten werden. Die Familie braucht seit-her nur abgekochtes Wasser.

Nicht zuletzt kann sie auch ihrem jüngeren Bruder vieles von dem weitergeben, was sie in der Jugendgruppe des YWCA gelernt hat.

Liebe Leserin, lieber Leser

Um wirkungsvoll gegen die Armut zu kämpfen, ist es wichtig, dass im Besonderen die Frauen dieser Welt unterstützt werden.

Die Frauen des YWCA Bangladesch sind vielseitig engagiert. Sie wollen das Schicksal der Mädchen und Frauen in ihrem Land und das ihrer Familien verbessern. Sie führen Schulen in den Slums, unterstützen Mikrokreditgruppen, leiten Schulungszentren. Sie sind überall da aktiv, wo Handlungsbedarf besteht.

Unaufhörlich stehen sie für die Rechte der Frauen ein und machen immer wieder darauf aufmerksam, dass die Mütter- und Kindersterblichkeit viel zu hoch ist. Sie sind das Gewissen der Gesellschaft, wenn es um sexuelle Aufklärung geht. Zu jeder Zeit achten sie auf die Professionalität ihrer Arbeit. Ihr Ziel ist es, noch effektiver und effizienter zu wirken, auf der Grundlage einer starken Organisation.

Horyzon unterstützt den YWCA Bangladesch mit CHF 216'000.- pro Jahr. Das Geld dafür stammt von den Spendern von Horyzon.

Dieses intensive, vielfältige und langfristige Programm möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe von «Horyzon» näherbringen.

Herzlich

Irène Hofstetter

Das YWCA-Zentrum in Chandpur

Eigene Zentren erlauben dem YWCA Bangladesch die Ausführung von Tätigkeiten, die Einkommen generieren und damit die Erweiterung seiner Sozialprogramme ermöglichen. Eines dieser Zentren ist im Jahr 2004, finanziert von Horyzon, in Chandpur errichtet worden. Der YWCA Chandpur führt dieses Zen-

trum sehr erfolgreich. Im Herbst 2009 wurde mit dem Ausbau des dritten Stocks begonnen. Mit der Erweiterung der Schulzimmer von zurzeit 8 auf 13 soll der bereits zu dreiviertel eigenfinanzierte YWCA Chandpur mittelfristig selbsttragend werden. Zur Deckung der Baukosten fehlen noch 75'000 Franken.

Dank Bildung: dauerhaft der Armut entfliehen

Bauen Sie mit am Ausbildungszentrum in Chandpur des YWCA Bangladesch!

Um das Zentrum in Chandpur auszubauen, fehlen noch **CHF 75'000.-**. Ihre Spende ermöglicht den Bau von **fünf zusätzlichen Klassenzimmern**.

YWCA Bangladesch – Unterstützung von Frauen und jungen Mädchen auf ihrem Weg zur Selbstentfaltung

In einem der ärmsten Länder der Welt unterstützt der YWCA Bangladesch seit mehr als 20 Jahren Frauen und junge Mädchen. Sie leben meist in Slums, ihr Weg zu mehr Gesundheit, zu mehr Wissen und zu mehr Selbstständigkeit ist ihnen oft verbaut.

Die Mehrheit der Menschen in Bangladesch lebt in bitterer Armut. Rund 78% der Bevölkerung verdienen weniger als 2 Franken pro Tag. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt gar mit weniger als einem Franken täglich. Mit Hilfe eines Mikrokredits des YWCA können Frauen ein eigenes Geschäft (beispielsweise ein Nähate-

beitsberatung, Impfprogramme und einfache medizinische Versorgung.

Der YWCA bildet auch traditionelle Geburtshelferinnen aus, bietet Schwangerschaftskontrollen an und sensibilisiert die Frauen auf übertragbare Krankheiten wie HIV/Aids.



Einblick in ein Nähatelier in Dhaka, finanziert dank dem Mikrokreditprogramm des YWCA.

lier) aufbauen. Dabei berät der YWCA die Frauen und hilft ihnen bei der Wahl der Tätigkeit. Zudem unterstützt der YWCA die Frauen bei der Vermarktung der Produkte. Damit verhilft er Frauen und ihren Familien zu wirtschaftlicher Selbstständigkeit und Anerkennung.

In Bangladesch sind zwei Drittel der Kinder unterernährt. 85% der Geburten finden zu Hause und ohne Hilfe von Hebammen statt.

Drei Viertel der Menschen benutzen keine Toiletten. Darum sind viele Menschen krank. Im Gesundheitsprogramm lernen Frauen, wie sie und ihre Kinder gesund bleiben können. Dazu gehören Ernährungslehre, Gesund-

Zudem unterstützt der YWCA Bangladesch die Frauen beim Bau von Latrinen und Brunnen.

Unter den ärmsten Menschen in den Städten Bangladeschs können weit weniger als 20% lesen. In ländlichen Gebieten sogar weniger als 10%. Frauen und junge Mädchen, die keine oder nur unregelmässig die Schule besuchen können, lernen dank des YWCA lesen und schreiben.

Sie können Zeitung lesen, Briefe schreiben und einfache Rechenaufgaben lösen. Das führt zu mehr Selbstständigkeit und Achtung vor sich selbst.

CEVI SCHWEIZ
UNIONS CHRÉTIENNES SUISSES



Liebe «Y-News»-
Leserinnen und -Leser

Der Vorstand des Cevi Schweiz hat Ende November 2009 entschieden, die Zeitschrift «Y-News» aus Kostengründen ersatzlos einzustellen. Der Cevi Schweiz hat beschränkte Mittel zur Verfügung. Es geht darum, diese gerade im Bereich Kommunikation gezielter einzusetzen. Ende letzten Jahres beschäftigte den Cevi Schweiz die Frage: Wie können wir den Herausforderungen und dem Strukturwandel durch die neuen Medienkanäle wie Internet, Blogs und Facebook begegnen?

Deshalb wird der Cevi Schweiz in diesem Jahr neue Wege beschreiten, um Mitglieder und Öffentlichkeit möglichst attraktiv, authentisch und kostensparend zu informieren.

So werden wir die Cevi-Schweiz-Website als offizielles Publikationsorgan noch aktiver nutzen. Wir hoffen auch, die Leserzahlen des elektronischen Newsletters «Cevi Nachrichten» zu erhöhen.

«Horyzon», die Publikation von Horyzon, wird den bisherigen «Y-News»-Abonnentinnen und -Abonnenten ohne Abmeldung weiterhin zugeschickt (freiwilliger Jahresbetrag von CHF 25.-, Kündigung direkt bei Horyzon).

Wir bedauern die Einstellung des «Y-News» ausserordentlich. Euch, unseren geschätzten Leserinnen und Lesern, danken wir für eure Treue und hoffen, euch zur Leserschaft unserer neuen Kommunikationsmittel zählen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen, Cevi Schweiz

Als Horyzon-Volontärin in Bangladesch

Esther Kohli (22), ehemalige Horyzon-Volontärin in Bangladesch:

„Einen Volontäreinsatz in Bangladesch empfehle ich jedem, der motiviert und bereit ist, eine fremde Kultur, Lebensweisen und Mentalität kennen zu lernen. Während meines Aufenthalts fühlte ich mich oft so glücklich wie nie zuvor. Ich durfte eine überwältigende Gastfreundschaft erleben. Die unglaubliche Lebenskraft und Freude dieser Menschen faszinierte mich ohnegleichen. Ich bin sehr dankbar für die Erfahrungen, die ich in Bangladesch gemacht habe.“

Benachteiligte Jugendliche stärken und fördern

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Not leidenden Jugendlichen einen Weg aus der Armut, zur Ausbildung und zu Zukunftsperspektiven.

Ausbildung zur traditionellen Geburtshelferin in Bangladesch

Im internationalen Vergleich gehört Bangladesch punkto Bildung – trotz Schulpflicht – zu den Schlusslichtern. Die Analphabetenquote ist hoch. Im Alphabetisierungskurs werden Frauen und junge Mädchen so geschult, dass sie lesen, Briefe schreiben und einfache Rechenaufgaben lösen können. Zugleich werden Fragen wie frühe Verheira-

tung, HIV/Aids und Sexualität thematisiert. Mit CHF 130.– ermöglichen Sie vier Frauen einen 6-monatigen Alphabetisierungskurs.

Vermerk auf Einzahlungsschein: CHF 130.– / zur Förderung des Projektes Gesundheits- und Quartierentwicklung.

z.B.
CHF 130.–



Ausbildung zur traditionellen Geburtshelferin in Bangladesch

85% aller Frauen im ländlichen Bangladesch gebären noch ausserhalb eines Spitals. Um die Mütter- und Kindersterblichkeit zu reduzieren, bildet der YWCA Bangladesch regelmässig traditionelle Geburtshelferinnen aus. Für CHF 60.– ermöglichen Sie einer Frau die Ausbildung zur Geburtshelferin.

Vermerk auf Einzahlungsschein: CHF 60.– / zur Förderung des Projektes Gesundheits- und Quartierentwicklung.

z.B.
CHF 60.–



www.horyzon.ch

Hier finden Sie aktuelle Informationen zu diesen Projekten und können online mit Kreditkarte oder Postcard spenden.



Liebe Gönnerin,
lieber Gönner

Im Namen der benachteiligten Jugendlichen

danken wir Ihnen herzlich für Ihre bisherigen und zukünftigen Spenden. Die Partner-YMCA und -YWCA erarbeiten Projekte, welche spezifisch auf die Bedürfnisse der Menschen des jeweiligen Landes zugeschnitten sind. Die Projekte werden von einheimischen Fachleuten umgesetzt. Wichtigste Kriterien sind Nachhaltigkeit und eine langfristige Perspektive.

Im turbulenten wirtschaftlichen Umfeld ist Horyzon auf treue Spenderinnen und Spender angewiesen. Sie ermöglichen mit Ihrer Gabe das Weiterführen der Projekte und die Informationsarbeit in der Schweiz.

Mit herzlichen Grüssen, für das Horyzon-Team

Werner Stahl

Werner Stahl, Geschäftsleiter

Teilnahme am vierwöchigen Sommercamp beim YMCA in Gaza

Unter den gewaltsamen Auseinandersetzungen im Gazastreifen leidet vor allem die Zivilbevölkerung. Kinder und Jugendliche haben kaum die Möglichkeit, sich frei zu bewegen. Während der Sommerferien bietet der YMCA deshalb auf seinem Gelände ein vierwöchiges Lager an, an dem über 500 Kinder teilnehmen. Ziel ist es, mittels sportlicher, spielerischer und kultureller Aktivitäten den Stress der Kinder reduzieren und deren psychisches Gleichgewicht stabilisieren zu können. Für CHF 50.– ermöglichen Sie einem Kind die Teilnahme am vierwöchigen Sommercamp.

Vermerk auf Einzahlungsschein: CHF 50.– / zugunsten des Projektes Sommerlager & Jugendprogramm.

z.B.
CHF 50.–

